

Spitzenwert in 2024: Weißblechverpackungen aus privatem Endverbrauch zu 94,3 Prozent recycelt

Weißblech aus privatem Endverbrauch wurde 2024 in Deutschland zu 94,3 Prozent recycelt. Auch die Recyclingquote für den Gesamtverbrauch von Weißblech erreichte einen Spitzenwert von 92,5 Prozent. Sie liegt bereits seit 2006 stabil um 90 Prozent. Diese Werte ermittelte die Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung (gvm) in ihrer jüngst veröffentlichten jährlichen Recycling-Bilanz für Verpackungen.

„Weißblech ist eines der führenden Materialien im Bereich der Wiederverwertbarkeit und der Inbegriff für echte Kreislauffähigkeit, denn es kann nahezu 100 Prozent, immer und immer wieder ohne Qualitätsverluste recycelt werden. Damit ist Weißblech ein wichtiger Baustein für eine ressourcenschonende Zukunft“, so Clarissa Odewald, CEO der thyssenkrupp Rasselstein GmbH, Deutschlands einzigem Hersteller von Weißblech. „Eine Weißblechdose, ein Nockendrehverschluss oder ein Kronenkorken kann nach Gebrauch zu einem neuen, hochwertigen Stahlprodukt recycelt werden – zum Beispiel zu einer Windkraftanlage, einer Autokomponente, einem Fahrradteil oder eben wieder einer Dose.“ Die charakteristischen Eigenschaften des Metalls erlauben es, Stahl immer wieder von Neuem einzuschmelzen und mit Roheisen aus dem Hochofen zu Rohstahl und danach zu einem neuen Stahlprodukt zu verarbeiten. Der Materialkreislauf ist geschlossen.

Positive Tendenz: Verbraucher entsorgen Weißblechverpackungen korrekt im gelben Sack

Die um 1,5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr gestiegene Recyclingrate beim privaten Endverbrauch zeigt, dass die korrekte Entsorgung im gelben Sack oder der gelben Tonne zunehmend von den Verbraucherinnen und Verbrauchern verinnerlicht wird. „Das ist eine sehr positive Entwicklung für die Umwelt und ein Weg zur Schonung von Primärressourcen“, so Odewald. „Allerdings dürfen wir uns auf den Ergebnissen nicht ausruhen, sondern sollten weiter an der Verbesserung der Quote arbeiten.“

Bei der Aufklärung der Endverbraucher über Verpackungsmaterialien und Mülltrennung ergänzt thyssenkrupp Rasselstein bereits seit 2021 erfolgreich die Aktivitäten der Dualen Sys-

teme. Über seine Webseite weissblech-kommt-weiter.de und den gleichnamigen Instagramkanal informiert das Unternehmen über die korrekte Entsorgung von Weißblechverpackungen, das Recycling des Verpackungsmaterials und die Verwendung der Lebensmitteldose.

12.01.2026
Seite 2/2

thyssenkrupp Rasselstein trägt selbst dazu bei, den Materialkreislauf effektiv zu schließen, indem das Unternehmen durch eigene Rückführungssysteme – die DWR - Deutsche Gesellschaft für Weißblechrecycling mbH für den privaten und die Kreislaufsystem Blechverpackungen Stahl GmbH für den gewerblich/industriellen Sektor – den Wertstoffkreislauf von Verpackungsstahl in Deutschland sichert.

Über die thyssenkrupp Rasselstein GmbH

Die thyssenkrupp Rasselstein GmbH gehört zu den global führenden Anbietern von hochwertigem Weißblech. Am Standort in Andernach, Deutschland – der weltweit größten Produktionsstätte dieser Art – verfügt das Unternehmen über eine jährliche Produktionskapazität von bis zu 1,5 Mio. Tonnen Verpackungsstahl. Mehr als 2.000 Mitarbeiter bedienen in einer Vielzahl von Märkten internationale Kunden – von Herstellern von Lebensmittel- und Tiernahrungsdosen, über Hersteller von Aerosoldosen, Behältern für chemisch-technische Füllgüter, sowie von Kronkorken und Drehverschlüssen. thyssenkrupp Rasselstein ist damit eine der ersten Adressen für Experten, die genau wissen, was in der Verpackungsindustrie zählt. Mit der exzellenten Expertise seiner Mitarbeiter und dank der hohen Effizienz der innovativen Verpackungsstähle findet das Unternehmen für die vielfältigen Anforderungen seiner Kunden eine sichere Lösung.

Ansprechpartner:

thyssenkrupp Rasselstein GmbH
Head of Communications and Market Development
Carmen Tschage
T: +49 2632 3097-2764
Carmen.tschage@thyssenkrupp-steel.com
www.thyssenkrupp-steel.com